

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
AUSSCHUSSES FÜR KULTUR
UND INTERNATIONALE
BEGEGNUNGEN**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
05. KIB 2009-2014
Sitzungsdatum:
15.03.2011

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 15.03.2011

Unter dem Vorsitz von Oliver Walther versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Ausschuss für Kultur und internationale Begegnungen

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2010
2. Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps 300 (Koblenz)
3. Erweiterungen zur Tagesordnung
4. Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters

Anfrage

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Herr Wolfgang Bien	UWG
Herr Peter Fröschen	CDU
Frau Karin Fürkötter	SPD
Frau Norma Kuhlmeier	SPD
Herr René Langa	CDU
Herr Oliver Walther	CDU

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Frau Martina Cervan-Quintana	CDU	(als pers. Vertreterin für Schneider, Goetz)
Herr Dieter Sarasa	UWG	
Herr Klaus Weißborn	SPD	
Frau Marion Wissing	B'90/Die Grünen	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Wolfgang Gudduschat	FDP
Herr Hanns Paul Jouck	CDU
Frau Concepcion Talavera Naranjo	CDU

Verwaltungsbedienstete

Frau Stadtamtsinspektorin Martina Waliczek

Gäste

Herr Thorsten Lässig Werbeagentur Team VK

Schriftführer

Herr Stadtamtsrat Thomas Schröder

Abwesende sachk. Einwohnerin

Frau Brit Susann Hanstein CDU

Ausschussvorsitzender Walther stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er begrüßte die Stadtverordneten, die sachkundigen Bürger und Einwohner und die Vertreter der Verwaltung.

Weiterhin begrüßte er Herrn Thorsten Lässig von der Werbeagentur TeamVK.

Sachkundiger Bürger **Weißborn** erklärte, dass die SPD-Fraktion am Ende der öffentlichen Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung richten wolle.

A) Öffentliche Sitzung

1 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2010**

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2010 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2 **Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps 300 (Koblenz)**

Stadtverordnete **Kuhlmey** erläuterte, dass die SPD-Fraktion diese Veranstaltung ausdrücklich begrüße, da sie keine Kosten für die Stadt verursache und dennoch ein hochwertiges Angebot sei.

Stadtverordneter **Langa** erklärte, dass die CDU-Fraktion ebenfalls die Verpflichtung des Heeresmusikkorps begrüße und gerne die Zustimmung zur Verwaltungsvorlage gebe.

Beschlussempfehlung:

Der Verpflichtung des Heeresmusikkorps 300 (Koblenz) im Rahmen eines Benefizkonzertes am Donnerstag, dem 20.10.2011 wird zugestimmt.

Im Vorgriff auf den Haushalt 2011 wird beschlossen, die entsprechenden Finanzmittel für diese Veranstaltung bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3 **Erweiterungen zur Tagesordnung**

Erweiterungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

4 **Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters**

Ausschussvorsitzender **Walther** erläuterte, dass die Verwaltung einen Bericht zu den geplanten Familientagen geben wolle. Hierzu begrüßte er insbesondere Herrn Lässig von der Werbeagentur TeamVK.

Herr **Lässig** stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation die Überlegungen zur Etablierung eines Familienfestes in Übach-Palenberg vor (Die Präsentation ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt).

Er selber sei Übach-Palenberger und es sei auffallend gewesen, dass insbesondere in Übach-Palenberg keine spezielle Veranstaltung durchgeführt werde, die ein kreisweites Alleinstellungsmerkmal besitze. Aufgrund der guten Kontakte und langjährigen Zusammenarbeit mit den Hauptsponsoren NEW/west und der Kreissparkasse Heinsberg sei es zudem gelungen, diese für ein Familienfest in Übach-Palenberg zu gewinnen.

So werden die finanziellen Aufwendungen von den Sponsoren aufgefangen.

Stadtamtsinspektorin **Waliczek** ergänzte, dass die Zusage der Sponsorengelder vorliege. Selbstverständlich würden erst die Aufträge vergeben, wenn die Kalkulation eine Kostendeckung durch das Sponsoring eindeutig belege.

Auf Nachfrage der Stadtverordneten **Fürkötter** erläuterte Herr **Lässig**, dass geplant sei verschiedene große Spielgeräte wie Hüpfburgen, Rutschen und Kletterattraktionen zu mieten. Um die benötigte Anzahl an Helfern zu bekommen, habe die Stadt verschiedene Vereine angesprochen. Die Veranstaltung habe einen bewusst größeren Rahmen, der auch von den Sponsoren so favorisiert werde.

Stadtverordnete **Kuhlmeiy** sagte, dass dieses Fest die Möglichkeit biete, auch den Bekanntheitsgrad Übach-Palenbergs zu verbessern. Sie habe schon in der Vergangenheit gefordert, dass auch in anderen Städten und bei größeren Veranstaltungen wie der Euregio-Schau vermehrt Informationen zu städtischen Veranstaltungen gegeben werden. Ein gutes Beispiel für ein Fest mit Ausstrahlungswirkung sei für sie das letztmalige Römerfest gewesen.

Herr **Lässig** erklärte, Übach-Palenberg auch auf einem guten Weg zu sehen. Es sei wichtig, dass die Maßnahmen weiter forciert würden.

Stadtamtsinspektorin **Waliczek** erinnerte daran, dass das Römerfest eine sehr kostenträchtige Veranstaltung gewesen sei, die nicht jedes Jahr zu stemmen sei. Die Möglichkeiten für Werbung seien ohnehin begrenzt. Über andere Städte Werbung zu forcieren scheitere nicht selten daran, dass die Nachbarstädte eigene Veranstaltungen in Vorbereitung hätten, die ebenfalls und auch prioritär von diesen beworben würden. Überregional geschaltete Anzeigen in den Tages- und Wochenzeitungen seien darüber hinaus auch nur mithilfe großer Sponsoren zu ermöglichen.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Sarasa**, erklärte Herr **Lässig**, dass das Datum des Familienfestes am 4. und 5. Juni auf Wunsch der Sponsoren gewählt worden sei. Diese haben natürlich ein Interesse daran, dass die mit ihnen beworbenen Veranstaltungen sowohl räumlich als auch zeitlich sich nicht mit anderen von ihnen gesponserten Events schneiden.

Sachkundige Bürgerin **Wissing** begrüßte die dargestellten Planungen. Insbesondere verspreche sie sich durch die kreisweite Werbung einen Gewinn für Übach-Palenberg.

Sachkundige Einwohnerin **Talavera Naranjo** begrüßte ebenfalls die regionale Ausstrahlungswirkung der Veranstaltung und das gewonnene Sponsoring. Sie erkundigte sich nach dem Zeitplan.

Stadtamtsinspektorin **Waliczek** erklärte, dass momentan verschiedene Anfragen bei Lieferanten und Spielgeräteverleihern laufen. Sowohl Rutsch- und Kletterattraktionen, Hüpfburgen und Geschicklichkeitsspiele seien vorgesehen. Bezüglich der unterstützenden Vereine gebe es auch schon einzelne Zusagen.

Auf Nachfrage des sachkundigen Einwohners **Jouck**, erklärte Herr **Lässig**, dass die Sponsoren bei solchen großen Veranstaltungen schon erfahren sein. Geplant sei, dass Familienfest auch in den nächsten Jahren wieder aufzulegen.

Auf Nachfrage der Stadtverordneten **Kuhlmey** erklärte Herr **Lässig**, dass sicherlich auch verschiedene Spielgeräte für Erwachsene, sprich Eltern, geeignet seien. Dies sei sicherlich auch von der Bereitschaft des einzelnen abhängig, ob man dazu Lust habe. Jedoch müsse man beachten, dass letztendlich nicht der Kostenrahmen überschritten werde.

Stadtamtsinspektorin **Waliczek** führte aus, dass sicherlich verschiedene Ball- oder Geschicklichkeitsspiele gerade für Eltern und Kinder interessant seien. Das Hauptaugenmerk habe man jedoch auf die Kinderattraktionen gelegt. So habe man auch auf die wünschenswerte Livemusik - wegen der teuren Technik - zugunsten der Spielgeräte verzichten müssen.

Auf Nachfrage der sachkundigen Einwohnerin **Talavera Naranjo** erklärte Herr **Lässig**, dass er das Datum nicht zuletzt auch wegen des voranliegenden Brückentages für junge Familien interessant finde, die nicht ein verlängertes Wochenende in Urlaub fahren.

Stadtverordnete **Kuhlmey** erkundigte sich danach, wie man versuchen wolle möglichst vielen Familien und Kindern dieses Fest nahezubringen. Sie erinerte an ein Fest des Theater Traumkarussells bei dem die Resonanz der Kinder nicht so groß war.

Herr **Lässig** sagte, dass das seinerzeitige Angebot des Theater Traumkarussells sehr gut gewesen sei. Er vermute, dass die geringe Resonanz wohl eher an der Kommunikation gelegen haben könne. Für das Familienfest setze man auf Werbung auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Auf Nachfrage von Stadtverordneten **Peter Fröschen** erklärte Stadtamtsinspektorin **Waliczek**, dass für den DSDS-Kandidaten Norman Langen zwar eine Anfrage laufe, aber ein musikalischer Auftritt aufgrund der vertraglichen Bestimmungen mit RTL eher unwahrscheinlich sei.

Anfrage

Sachkundiger Bürger **Weißborn** erkundigte sich danach, wie die weiteren Vorbereitungen zur seinerzeitigen Anregung betr. „Stolpersteine“ seien. Insbesondere

interessiere ihn, wie viele mögliche Gedenkstellen in Übach-Palenberg realisiert werden könnten.

Ausschussvorsitzender **Walther** erklärte, dass der damalige Beschluss eine Ausarbeitung der Verwaltung zum Thema vorsehe. Er denke, dass sich die Verwaltung zu dieser Frage dann auch schriftlich erkläre.

Ausschussvorsitzender **Walther** schloss um 17:57 Uhr die Sitzung.

Walther
Ausschussvorsitzender

Schröder
Schriftführer